

**Annahme-Bureau:**  
 In Posen  
 außer in der Expedition  
 bei Hrnyki (C. H. Ulrich & Co.)  
 Kreuzstraße 14;  
 in Gnesen  
 bei Herrn Th. Spindler,  
 Markt u. Friedricht.-Siede 4;  
 in Grätz bei Herrn J. Streissand;  
 in Frankfurt a. M.;  
 G. L. Daube & Co.

Mr. 535.

# Posener Zeitung.

Fünfundfünftigster Jahrgang.

Donnerstag, 14. November  
 (Erscheint täglich zwei Mal.)

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierthalb für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24 Pf. — Bestellung und nehm alle Postanstalten des In- u. Auslands an

Insferate 2 Sgr. die schrägespalte Zeile oder deren Raum, dreigeschossige Reklamen 5 Sgr. sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

Annahme-Bureau:

In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen; Rudolph Plosser; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg; Wien u. Basel; Haenstein & Vogler; in Berlin; A. Klemeyer, Schlossplatz; in Breslau: Emil Habath.

1872.

**Amüsiches.**

Berlin, 13. Novbr. Der König hat dem Militär-Bevollmächtigten bei der L. f. österr.-ungar. Botschaft in Berlin, Obersten Grafen v. Welsersheimb, den L. K. D. 2. Kl.; dem L. österr. Hauptmann Conval Ritter v. Waterford, dem L. bar. Rittmeister Frhrn. v. Neck vom 1. Kürassier-Regiment (Prinz Karl von Bayern) und Adjutanten des Herzogs Maximilian in Bayern, und dem Monsignore Seni di Francia zu Corneto den L. K. D. 3. Kl.; sowie dem Notar Bacchetti zu Rom und dem Advokaten Eazi daselbst den L. K. D. 4. Kl.; dem badischen Hof-Astronomen, Prof. Dr. Schönfeld zu Mannheim, den R. A. D. 4. Kl. verliehen.

Dem Bize-Konsul Jacob Stiebel ist Namens des Deutschen Reichs das Exequatur als Konsul der Vereinigten Staaten von Kolumbien in Frankfurt a. M. ertheilt worden; der Notar Franz Xaver Kling zu Dambach ist nach Diedenhofen als Notar für den Friedensgerichts-Bezirk Diedenhofen versetzt; der Notariats-Kandidat Naoul Alfred Chellet in Neuweiler ist zum Notar für den Friedensgerichts-Bezirk Gorze, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Gorze, ernannt; dem Anwalt G. Ronner zu Colmar ist, unbeschadet seiner Stellung als Anwalt bei dem Kaiserl. Landgerichte zu Colmar, die Anwaltschaft bei dem Kaiserl. Appellationsgerichte daselbst übertragen worden; der frühere Direktor der Realshule in Marbach und kommissarische Kreis-Schulinspektor des Kreises Molsheim, Theophil Hatt, ist zum Kaiserl. Kreis-Schulinspektor in Elsaß-Lothringen ernannt worden.

**Telegraphische Nachrichten.**

Berlin, 13. November. Laut Mittheilung der Kaiserlichen Telegraphenstation sind sämtliche Leitungen nach Westen gestört, nur Halle zu erreichen, auch Bremen, Hamburg, Königsberg, Insterburg nicht zu haben. Von auswärtigen Stationen ist nur Warschau zu erreichen. — Im Laufe des Tages wurde ein sehr geringer Theil der Störung beseitigt; die telegraphische Verbindung nach dem gesamten Westen ist jedoch noch nicht wiederhergestellt.

Stralsund 13. November. In Folge schweren Ost-Nord Ost-Sturmes sind zahlreiche Schiffe vor und im Hafen sehr gefährdet, die Rettungsmaßregeln sind auf das Neuerste erschwert; die Stadt ist bis an die Wasserstraße überflutet. Gleichzeitig ist in den Speichern am Hafen Feuer ausgebrochen. — Im Laufe des Vormittags ist der Sturm nach Südost umgesprungen, das Wasser im raschen Fallen, die Hafenbauten sind meistens vernichtet, die Hafenbahn ist zerstört. Mehrere Menschenleben sind zu beklagen. — Die durch den Brand der Hafenspeicher veranlaßte Feuersetzung ist gegenwärtig etwas vermindert, und hofft man, bald des Feuers Herr zu werden. — Soweit sich der Schaden bis jetzt übersehen läßt, sind mehrere Schiffe im Hafen gesunken, zwölf sind ganz verloren. Auch in der Provinz haben, soweit sich aus den wegen der sehr erschweren telegraphischen Verständigung äußerst spärlichen Nachrichten erschen läßt, an vielen Orten Überschwemmungen stattgefunden.

Köln, 13. Nov. Die englische Post vom 12. d. früh ist ausgeblieben. Der Grund ist unbekannt.

Dresden, 13. November. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer erfolgte die Schlusabstimmung über die 3 Gesetze betreffs der Bezirksvertretungen, der Organisation der Verwaltung und des Strafverfahrens bei polizeilichen Vergehen. Das ersterwähnte Gesetz wurde mit allen gegen 17, das zweite mit allen gegen 14, das letzterwähnte Gesetz mit allen gegen 10 Stimmen angenommen. In der ersten Kammer begann die Generaldiskussion über das Volksschulgesetz.

Bezüglich der Hoffestlichkeiten wird vom Abend des 12. November gemeldet:

Ein imposanter Fackelzug, welcher von der Stadt unter Theilnahme der Künstlerschaft, der Vereine und Gewerkschaften, der Gymnasien und Schulen dargebracht wurde, sowie eine glänzende Illumination der Stadt haben die Vermählungsfeierlichkeiten, welche ohnedem Störung verließen, würdig beschlossen. — Dem gestrigen Hofballe wohnten der König und die Königin bei. — Das kaiserliche Paar hat noch vor der Abreise, wie das "Dresdner Journal" erfährt, den Vertretern der Stadt seine Freude und Anerkennung ausgesprochen über die Liebe und Treue des sächsischen Volkes zu seinem Königshause und über den Ordnungszustand der Bewohnerchaft Dresdens. — Der Prinz Karl Theodor von Bayern, die Herzöge von Sachsen-Meiningen, Coburg, Altenburg, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Prinz Alexander von Hessen haben das königliche Hoflager wieder verlassen.

Das "Dresdner Journal" veröffentlicht heute folgende von beiden Majestäten unterzeichnete Dankdagung des Königs und der Königin:

Die vielen Beweise herzlicher und warmer Theilnahme, die uns bei dem Jubelfeste unserer Verbindung aus allen Klassen des Volkes, von Einzelnen wie von ganzen Genossenschaften durch Wort und Schrift, wie durch sinngabe Gaben und Stiftungen aller Art, in so reichem Maße zugekommen sind, haben uns innig gerührt und erfreut. Insbesondere haben wir es dankbar anzuerkennen, daß die Stände des Landes uns durch eine reiche Benützung die Mittel dargeboten haben, um für die Zwecke der Erziehung und des Unterrichts in umfänglicher Weise zu sorgen. Diese allgemeine und herzliche Theilnahme ist uns ein neuer Beweis gewesen von dem innigen und festen Bande, welches Sachsen und sein Fürstenhaus verbindet; sie hat uns von Neuem gezeigt, daß das sächsische Volk die Freuden und Leiden seiner Fürsten als die seinigen mitfühlt und mitempfindet. Wir fühlen uns daher gebunden, unsern Dank dafür hierdurch öffentlich auszusprechen.

Strasburg, 13. Nov. Der Oberpräsident von Elsaß-Lothringen hat eine Aufforderung zur Abgabe von Kaufgeboten auf die kaiserliche Tabakmanufaktur ergehen lassen. Der Termin für die Einreichung von Geboten ist auf den 5., der Zuschlagstermin auf den 16. Dezember d. J. festgesetzt. Die zu deponirende Kavution beträgt 20,000 Thaler.

Bern, 13. Nov. Die Nachricht der "Neuen freien Presse", daß Italien mit Kündigung des Vertrages über den Bau des Gottardttunnels gedroht habe, wenn nicht der dritte Theil der Tunnelarbeiten einer italienischen Gesellschaft übertragen würde

wird von gut unterrichteter Seite für durchaus unbegründet, erklärt.

Brüssel, 12. Nov. Die Session des gesetzgebenden Körpers ist heute ohne Feierlichkeit eröffnet worden. Die Repräsentantenkammer wird sich zunächst mit der Prüfung der Wahlen der neu eingetretenen Mitglieder beschäftigen.

Paris, 12. Nov. Ein eben erscheinendes Bulletin des "Conservateur républicain" versichert, daß Thiers und Grévy endlich ihre Zustimmung dem Konstitutionsprogramme des linken Zentrums zu Theil werden ließ. — Die morgen mit Spannung erwartete Botschaft des Präsidenten enthält u. A. folgenden Passus: "Wenn eine Partei der Kammer glaubt, dem Interesse des Landes zu nützen, indem sie einen gemäßigten Konstitutionalismus im Einverständniß mit der öffentlichen Meinung vorschlägt, so wird das Gouvernement sich dieser Ansicht anschließen." (Priv.-Dep. d. Pos. Btg.)

Versailles, 12. November. Die Nationalversammlung wählte in der heutigen Sitzung auch die bisherigen Vizepräsidenten wieder.

Versailles, 13. November. In der heutigen verlesenen Botschaft des Präsidenten der Republik — soweit sich die Hauptgrundzüge der selben kurz wiedergeben lassen — wird zunächst die im Lande wiederhergestellte Ruhe, der zunehmende Aufschwung des Handels und die, trotz eines zufälligen in den Steuererträgen entstandenen Defizits von 132 Millionen, günstige Lage des Staatshaushalts hervorgehoben. Es wird sodann die Nothwendigkeit betont, die Ordnung überall aufrecht zu erhalten und namentlich der republikanischen Partei solches an's Herz gelegt. "Die Republik, erklärt die Botschaft, müsse eine konservative sein; wenn sie es nicht sei, werde Frankreich isolirt bleiben. Wenn die Ordnung aufrecht erhalten bleibe, werde Frankreich hoch in der Achtung Europa's stehen. Alle Welt warte darauf, welche Form die Nationalversammlung wählen werde, um der Republik diese konservative Macht und Stärke zu geben, deren sie nicht entrathen könnte. Sollte die Niedersetzung einer Kommission zur Prüfung dieser Kardinalfrage von der Versammlung bestiebt werden, so werde die Regierung ihre Ansicht offen und entschieden aussprechen."

Skutari, 12. Nov. Wegen des Verdachts einer Konspiration ließ Bali die Führer des Chotsstammes verhaften. Den Christen, welche Erleichterung ihrer Lage nachsuchten, erklärte Bali, daß von Nachgiebigkeit keine Rede sein könnte. (Priv.-Dep. d. Pos. Btg.)

**Brief- und Zeitungsberichte.**

Berlin, 13. November. Das Abgeordnetenhaus war heut ausschließlich mit der Wahl des Präsidiums und der Schriftführer beschäftigt. Man sah von dem praktischen Vorschlag, die Präsidenten und das Büro zur Aktionation wiederzuwählen, leider ab und machte so aus einer Sitzung, die zehn Minuten dauert haben würde, eine dreistündige. Während des Namenaufrufs erfuhren wir von unterrichteten Mitgliedern des Hauses, die Kreisordnung käme am Freitag dieser Woche. Für das Gesetz ist eine sehr erhebliche Majorität zusammengebracht. Nur einige Konservative und freilich sämtliche Mitglieder der polnischen Fraktion werden gegen den neuen Entwurf Eulenburg's stimmen. Die übergroße Mehrzahl der Katholiken, sämtliche National-Liberale und fast die gesamte Fortschrittspartei sind bereit, die Kreisordnung anzunehmen. Ob einzelne Amendements eingebracht werden, ist noch ungewiß; in der Fraktion der Fortschrittspartei war von Abänderungen und Zusätzen die Rede, allein ein Fraktionsbeschluß liegt noch nicht vor. Ende nächster Woche geht dann die Kreisordnung an das Herrenhaus. Dort wiegeln die Junker stark ab. Kleist-Nekow hat ihnen gezeigt, wie sie's machen sollen, um sich nicht noch einmal die Finger zu verbrennen — er hat auf unbestimmte Zeit Urlaub genommen. Das wird ihm Dieser und Jener nachthun. — Im Herrenhause war heut nichts los; das Haus beschäftigte sich mit seiner Konstituierung. — Viel war heut die Rede von Bismarck. Die Tama ließ ihn ernstlich ertrankt sein. Dem ist nicht so, wie man uns mittheilt. Das Dr. Strack nach Varzin reist, hat nichts weiter auf sich, er ist in der Bismarck'schen Familie Hausarzt. Für die Börse waren die Gerüchte ein gefundenes Futter. Die Fixer bekamen viel Spielraum, und weil ohnehin das Geld äußerst knapp war, so konnte die allgemeine Flauheit gehörig ausgebeutet werden. Wir dürfen hier nicht wiedergeben, was für eine Krankheit man Bismarck andichtete. Das sie eine unheilbare war, versteht sich von selbst. — Der Oberkirchenrath soll gegen die obligatorische Zivilehe stark agitieren.

Der Kaiser gedenkt sich n. den bis jetzt getroffenen Dispositionen am 17. d. Mts. zur Abhaltung von Hofjagden nach Letzlingen zu begeben. — Die Kaiserin ist gestern Vormittag von Dresden in Koblenz eingetroffen.

In Folge seiner Ernennung zum Präsidenten des badischen Handelsministeriums ist der Ministerialrath Turban aus der deutschen Zentralkommission für die Wiener Weltausstellung ausgeschieden. An seine Stelle wird der Ministerialrath im badischen Handelsministerium, v. Stöcker, treten.

Der Gastwirth Demmler in Tumplin bei Hamburg a. S., Bater des am 5. September v. J. in Frankreich ermordeten Soldaten Demmler vom 32. Infanterie-Regiment, hatte sich im Februar d. J. an das Reichskanzleramt mit der Bitte gewandt, ihm für die Entschädigung seines Sohnes eine Entschädigung von der französischen Regierung zu erwirken. Unter dem 3. d. Mts. ist ihm mittelst Schreibens des auswärtigen Amtes mitgetheilt worden, daß sich letztere zur Zahlung von 15,000 Francs verstanden habe, und ist ihm dieser Betrag gleichzeitig übersandt worden.

Insferate 2 Sgr. die schrägespalte Zeile oder deren Raum, dreigeschossige Reklamen 5 Sgr. sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

**Lokales und Provinzielles.**

Posen, 14. November.

Wie verlautet, hat der Fürst v. Hohenlohe in München, früherer bayrischer Minister-Präsident und erster Vizepräsident des Reichstages, die Herrschaft Grabow im Herzogthum Posen, welche dem ehemaligen Präsidenten des landwirthschaftlichen Kongresses, Hrn. von Sänger, gehört hat und nach dessen Tode mit Besitzungen in Westpreußen auf seinen einzigen Sohn übergegangen ist, angekauft und diese Besitzung zu einem Familien-Fideikommiß bestimmt.

**Staats- und Volkswirtschaft.**

\*\* Bergisch-Märkische Eisenbahn. Betriebs-Einnahme, einschließlich der Hess. Nordbahn und ohne die Muhr-Sieg-Eisenbahn. 1872 im Oktober 215,702 Thlr. 1871 im Oktober 1,096,172 Thlr., also in 1872 mehr 119,530 Thlr. Gesamt-Einnahme bis ult. Oktober 1872 11,049,797 Thlr., Gesamt-Einnahme bis ult. Oktober 1871 9,998,880 Thlr., also in 1872 mehr 1,050,917 Thlr.

Wien, 12. November. Der Vertrag betreffs Bauausführung der Giselabahn ist mit der Baron Schwarzschen Eisenbahnbau-Gesellschaft definitiv abgeschlossen worden.

Wien, 13. November. Der österreichische Finanzprokurator wird als Vertragsvertreter aus dem Titel der Staatsdomänen flagbar gegen die Lemberg-Czernowitz Bahn auftreten. Alle beim Bau und der Verwaltung beteiligt gewesenen Personen, selbst auch der Nachlass eines verstorbenen Verwaltungsrathes sollen haftbar sein.

Prag, 13. Novbr. Die Bischöflicher Eisenbahn übergab die zu ihrem Linienbau bestimmte Prioritäten-Emission an ein Konsortium, bestehend aus der Leipziger Kreditanstalt, der Norddeutschen Bank in Hamburg, der böhmischen Unionbank und Behrens Söhne in Hamburg.

Berl., 13. Nov. Der "Pester Lloyd" behauptet auf das Bestimmteste, daß das Ansehen nur 40 Millionen betrage. Das Haus Bleichröder, jetzt ganz unbetheilt, hatte einen selbständigen Antrag mit 12-tägiger Ratifikation festgestellt, welcher vom Finanzminister jedoch nicht akzeptirt wurde.

**Vermischtes.**

\* Berlin wird Weltstadt. In der Nacht zum Donnerstag wurde der Nachtwächter König in der Potsdamerstraße von einer Rotte Bagabonen überfallen. Die Strolche warfen ihn zu Boden, entzissen ihm den Säbel, hieben ihm damit ein Ohr ab und misshandelten ihn in so furchtbarer Weise durch Säbelhiebe und Tritte, daß er von den endlich herbeikommenden Personen leblos und schwer blutend zur Wache getragen wurde und bereits an den Wunden gestorben ist. Wie man hört, sind zwei der Schuldigen gleich nach der That, ein dritter, der geflüchtet war, am andern Tage und ebenso ein liederliches Frauenzimmer verhaftet worden, das zu der ruchlosen Gesellschaft gehörte.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

**Ankommene Fremde vom 14. November.**

SYLVIUS' HOTEL DE DRESDEN. Stadtrath Schnog a. Quedlinburg, die Rittergutsbes. Grafenmann a. Koninko, v. Knoll a. Popow, Scheumann u. Frau a. Gr. -Sypia, Frau v. Chlapowska a. Karczewo, Baumg. Schulemann a. Bromberg, die Pferdehändler Sedelmeier u. Stranzinger a. München, die Kaufl. Weiler, Ruben u. Alders aus Berlin, Halle a. Bamberg, Glaser a. Leipzig, Wilmersdörfer aus Frankfurt, Lehmann a. Nürnberg, Baudirektor Belinius a. Berlin, v. Poncet a. Chvalkovo.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Die Kaufl. Lange a. Hamburg, Stange und Hertel a. Stettin, Walldorf a. Magdeburg, Strebe aus Stralsund, Gran a. Stettin, Oberlehrer Herrmann a. Breslau, Rechtsanw. Schoppe a. Berlin, Pastor Mügel a. Herrendorf, Ingen. Haenisch a. Magdeburg, Techniker Grünwald a. Görlitz, Holzhändl. Meyer aus Beieren, Rittergutsbes. v. Scholz a. Bromberg, General-Agent v. Jammin a. Berlin, Zimmermeister Hoffmann a. Danzig, Sekretär Geist a. Liben, Fabrikant Soring a. Dresden, Rentier Goldring a. Amerika, schwed. u. norweg. Konsul Bittner a. Stolpmünde, Förster Pfeiffer a. Liegnitz, Rent. Müller u. Frau a. Breslau, Mähdinst. Kubitsch a. Köln, Mühlens. Diller a. Fraustadt, Wagenfabr. Mann a. Breslau.

HOTEL DE ROME (Julius Buckow.) Die Kaufl. Graupe a. Berlin, Böhl a. Dresden, Bräuer a. Nordhausen, Weber a. Leipzig, Seippel a. Hamburg, Peiser u. Liersch a. Berlin, v. Baur a. Elberfeld, Fabrikant Dahne a. Kassel, Rechtsanw. Schönhaus u. Frau a. Halle, Pr. -Lieut. v. Schönebeck a. Lissa, Maler Biron a. Breslau, Offizier Arnold a. Kolberg, Lipper a. Gütersloh, Schade a. Gera, Lasse a. Naumburg, Seinenwein a. Brüssel, Menge a. Celle.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbes. v. Lebinski a. Türkow, Polizeikommiss. v. Siverski a. Stralkow, die Brennereiverw. Schwan aus Kobylin, Medoc a. Chojnica, Bevollm. Golinski a. Polen, die Kaufl. Kalpen a. Pohe, Kurzweg u. Hübler a. Berlin, Krakauer u. Hirschfeld a. Breslau, Strelets a. Frankfurt.

KRUG'S HOTEL. Fräulein Schmidt a. Nuthocice, die Kaufl. Wittkowski a. Neutomysl, Loewenthal a. Trzemeszno, Bry a. Gneisen, Inspektor Kaeper a. Breslau, Frau Besitzer Krause a. Schmiegel, Frau Lechner a. Thorn.

**Telegraphische Börsenberichte.**

Köln, 12. November, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Regnerisch. Weizen unverändert, hiesiger lolo 8, 22½, fremder lolo 8, 20, pr. November 8, 20½, pr. März und pr. Mai 8, 3½. Roggen behauptet, lolo 5, 25, pr. November 5, 3½, pr. März 5, 13, pr. Mai 5, 14. Rübs. fester, lolo 12½, pr. Mai 12½, lolo 13½.

Breslau, 13. November. Nachmittag. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November 55½, pr. April-Mai 57½. Rübs. pr. November 100 Kilogramm 22½, pr. April-Mai 23½. Bink umfäßlos.

Bremen, 12. November. Petroleum steigend, Standard white lolo 22 M. 25 Pf.

